

## Presseinformation

3. April 2015

### Schätze der Eisenzeit im Krahuletz-Museum in Eggenburg

#### Neue Dauerausstellung eröffnet am 11. April

Unter dem Titel „Hallstattfürst und Keltenkrieger“ eröffnet am Samstag, 11. April, um 18 Uhr, im Krahuletz-Museum in Eggenburg eine neue Dauerausstellung, die die Eisenzeit im nördlichen Niederösterreich zum Thema hat. Damit wird nach dem Ausstellungsteil „Bronzeschmiede und Handelsherren“ in der vergangenen Saison die nächste Etappe der Ausstellung im Krahuletz-Museum, das eine der größten und wissenschaftlich bedeutendsten archäologischen Sammlungen Ostösterreichs beheimatet, erneuert.

Die ältere Eisenzeit (800 bis 450 v. Chr.) oder „Hallstatt-Kultur“, benannt nach dem berühmten Fundort in Oberösterreich, war die Zeit der Herrnsitze und Großgrabhügel. Adelige Herrscher inszenierten ihre Macht mit großen Festen, Schaukämpfen und Umzügen, auf denen sogar aufgezümmte, zahme Hirsche mitgeführt wurden. Eine Hirschtrense gibt Zeugnis dieses geheimnisvollen Kultes. Riesige Grabhügel wie jener von Großmugl sind die letzten Ruhestätten von Angehörigen der Oberschicht. In Roggendorf bei Eggenburg gab es wahrscheinlich auch Grabhügel. Obwohl vor langer Zeit eingeebnet, konnten bedeutende Funde gemacht werden, die in der neuen Ausstellung zu sehen sind.

Die jüngere Eisenzeit (450 bis 15 v. Chr.) ist die Zeit der Kelten. Sie waren jahrhundertlang Nachbarn und Gegner der Römer, von denen viele Schilderungen der „Gallier“ überliefert sind. Das Krahuletz-Museum zeigt Alltagsgegenstände, Werkzeuge und Waffen der Kelten, die in der näheren Umgebung Eggenburgs gefunden wurden. Ein ganz besonderes Stück ist der vollständig erhaltene Glasarmreif aus Klein Reinprechtsdorf. Natürlich wird auch dem „modernen Keltentum“, vom Baumhoroskop bis zu Asterix, dem Gallier, Raum gewidmet.

Das Museum hat täglich bis Ende Dezember geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr; Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 17 Uhr, <http://www.krahuletzmuseum.at/>.